

Unsere ländlichen Räume ökologisch und lebenswert weiterentwickeln



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Thekla Walker (KV Böblingen)

Änderungsantrag zu K3

Von Zeile 109 bis 111:

~~Wir wollen Schlachthöfe besser und effektiver kontrollieren, z.B. durch intelligente Überwachungssysteme. Ob mobile Schlachteinheit, Hofschlachtung oder Schlachthof: Die Schlachtung in Baden-Württemberg wollen wir flächendeckend anbieten. Wir wollen eine lückenlose Überwachung der tierschutzrelevanten Bereiche der Schlachtung. Digitale Systeme sollen eine durchgehende Dokumentation sicherstellen und die Überwachung durch die amtlichen Veterinäre und Amtsveterinäre effektiv ergänzen. Die Schlachtstätten müssen durchgängig hohen Tierwohlstandards genügen. Geltende tierschutzrechtliche Vorgaben müssen zu jeder Zeit eingehalten werden. Dafür müssen Mängel systematisch erkannt und transparent und zeitnah abgestellt werden; Personal muss geschult und Technik und Infrastruktur erneuert werden. Standards für technische Geräte, die dem Schlachtvorgang dienen, müssen entwickelt werden und eine Überprüfung der Funktionsfähigkeit muss sichergestellt sein. Eine verbindliche Zulassungspflicht für Betäubungsgeräte muss eingeführt werden. Gleichzeitig wollen wir eine flächendeckende Infrastruktur mit Schlachtstätten im Land aufrecht halten und dafür ein Konzept erstellen und umsetzen. Eine regionale Schlachthofinfrastruktur ist notwendig, um Transportzeiten der Tiere zu den Schlachthöfen gering zu halten.~~

Unterstützer*innen

Laura-Luise Hammel (KV Esslingen); Julia Ines Link (KV Stuttgart); Alexander Schoch (KV Emmendingen); Petra Kreutz (KV Heidelberg); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Jan Marczona (KV Stuttgart); Reinhold Pix (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Trudis Fisch (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Nils Aaron Arnold (KV Breisgau-Hochschwarzwald)